

Eine Buch Basel auch für ein jüngeres Publikum

Generationenwechsel beim Literaturfestival Die neue Festivalleiterin Marion Regenscheit setzt trendige Programmschwerpunkte und lässt auch Platz für Klassiker: Gäste wie Sybille Berg und Kim de L'Horizon treten neben Donna Leon und Klaus Merz auf.

Vivana Zanetti

Am Freitag startet die diesjährige Ausgabe der Buch Basel. Neu steht das Literaturfestival, im Rahmen dessen am Sonntag der Schweizer Buchpreis verliehen wird, ganz unter der Leitung von Marion Regenscheit. Die 35-Jährige löst damit Katrin Eckert nach zehn Jahren in der Verantwortung ab. Während diese sich nun ganz auf ihre Intendanz im Literaturhaus Basel fokussiert, möchte Regenscheit mit dem Festivalprogramm in Zukunft vermehrt auch ein jüngeres Publikum ansprechen.

Vor allem durch neue Vermittlungsformate sollen nun Besucherinnen und Besucher im Alter zwischen 25 und 40 erreicht werden. «Vielseitiger, diverser, kurzweiliger und vielleicht auch spannender müssen die Formate, in denen die Literatur präsentiert wird, sein», sagt Regenscheit. Eine klassische Lesung etwa sei je nach Thema für Junge nicht spannend: «Wenn beispielsweise einfach zwei ältere Herren auf einer Bühne sitzen und diskutieren.» Stattdessen möchte Regenscheit den Fokus von jetzt an auf Dialog und Austausch setzen.

Neue Vermittlungsformate

So konnte die Festivalleiterin etwa die gefeierte Autorin Sybille Berg für einen Auftritt an der Eröffnungsfeier am Freitagabend gewinnen. Sie tritt zusammen mit der Basler Rap-Gruppe «Was Das?» auf. «Ich bin gespannt, was daraus entsteht», sagt Regenscheit. Berg habe ihre Anfrage zuerst abgelehnt, dann aber doch zugesagt, sagt sie. Wie es dazu gekommen ist, werde sie erst in der Eröffnungsrede verraten.



Das Basler Literaturfestival zeichnet sich auch durch das grosse Programm für Kinder aus. Foto: PD

Eine andere Veranstaltung mit spannendem Format ist der Auftritt von Jenny Hval am späteren Freitagabend. Die Norwegerin ist nämlich nicht nur Autorin, sondern auch Musikerin und Performancekünstlerin. So wird sie die Vorstellung ihres neuen Romans «Perlenbrauerei» selbst musikalisch begleiten. Sie tritt in der Galerie Weiss Falk an der Rebgasse auf. «Das ist ein cooler Ort, wo das Publikum nicht nur sitzt, sondern sich auch frei bewegen kann», so Regenscheit.

Zu diesen neuen Vermittlungsformaten von Literatur zählen für Regenscheit aber nicht nur interdisziplinäre Veranstaltungen zwischen Performancekunst, Musik und Büchern, son-



«In der digitalen Literatur sehe ich auch eine Zukunft.»

Marion Regenscheit
Leiterin Literaturfestival
Buch Basel

dern auch der virtuelle Raum biete neue Möglichkeiten. «In der digitalen Literatur sehe ich auch eine Zukunft», so Regenscheit, die damit nicht einfach Texte auf Tablets und E-Readern meint. Sondern Literatur, die explizit für den virtuellen Raum kreiert wird, wie sie beispielsweise am Samstag- und Sonntagnachmittag im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Potenzial Digital» thematisiert wird.

«Wir fangen an, uns an virtuelle Literatur anzunähern», so Regenscheit. Es gehe darum, vor Ort haptisch und physisch herauszufinden, was digitale Literatur eigentlich ist. So gibt es beispielsweise auch am Samstag im Volkshaus ein virtuelles Kino, in

dem der Aargauer Autor Klaus Merz in der virtuellen Welt des Bündner Filmemachers Sandro Zollinger auftritt.

Neben diesen eher «nerdigen» Events, wie Regenscheit selbst sagt, hat es aber doch auch klassische Veranstaltungen auf dem Programm. Wie beispielsweise mit dem Zuger Autor Thomas Hürlimann am Samstagabend oder der mittlerweile 80-jährigen amerikanischen Autorin Donna Leon, die am Sonntagnachmittag auftritt. Besonders freue sich Regenscheit auf die Lesung von Natasha Brown, ebenfalls am Sonntagnachmittag. Die Autorin war jüngst wegen ihres Buches auf dem britischen «Vogue»-Cover, während

sie im deutschen Sprachraum aber noch entdeckt werden muss.

Neben den neuen inhaltlichen Schwerpunkten, die Marion Regenscheit als Festivalleiterin setzt, hat sie dem Festival auch einen frischen grafischen Auftritt verpasst. Und zwar mit einer eigens für die Buch Basel kreierten Wortmarke von Schriftdesigner Ronnie Fueglistler. Diese spreche sowohl das jüngere als auch das ältere Publikum an, so die Festivalleiterin.

Gut aufgestellt

Die Festivalleiterin versteht sich selbst als Gastgeberin, die zu über 100 Veranstaltungen samt Kinderprogramm einlädt. Dass es sowohl Platz für Experimentelles wie auch für arrivierte Autorinnen und Autoren hat, gefalle ihr am Basler Literaturfestival.

So tritt Kim de L'Horizon (Samstagnachmittag) neben Thomas Röthlisberger (Samstagsvormittag) auf. Kinderbuchillustrator Matías Acosta gibt am Freitagnachmittag einen interaktiven Workshop für die Kleinen, und gleichzeitig bietet das Festival eine Plattform für politische Diskussionen rund um das diesjährige Fokus-Thema «Entgrenzen».

«Das ist wirklich nur möglich, weil das Festival in den letzten zehn Jahren von meiner Vorgängerin Katrin Eckert gut aufgestellt wurde», sagt Regenscheit. So gehe es ihr mit den neuen Schwerpunkten bezüglich Formaten vor allem darum, das Basler Literaturfestival – das sie als das Beste der Schweiz ansieht – weiter auszubauen.

Internationales Festival Buch Basel. 18. bis 20. November.
Programm: www.buchbasel.ch